

Der Fall „Schäfers-Fischer“ ist augenblicklich der wichtigste Beratungsgegenstand des preussischen Kultusministeriums.

Es ist bekannt, daß es in der Absicht liegt, die Sonntagseruhebestimmungen umzugestalten. Dabei werden zwei Aktionsarten zu unterscheiden sein.

Die Einbringung der Entlassungs-Vorlage im preussischen Landtage erscheint, wie dem „Völkischen Tageblatt“ aus Berlin gemeldet wird, nunmehr gesichert.

Die sozialistische „Neue Gesellschaft“ stellt, wie sie in ihrer letzten Nummer mitteilt, ihr Erscheinen ein.

Deherreich. Der Kaiser empfing am Sonntag vormittag den Minister des Reiches Freiherrn v. Lehrenthal.

Italien. An Torre Maanore (Provinz Reggio) wollten am Sonnabend früh ausständliche Bauern nicht ausständig hindern, sich zur Arbeit zu begeben.

Frankreich. Das Gelbbuch über Marokko wird dem Parlament Mittwoch oder Donnerstag zugehen. Die Kammerdebatte über die Marokko-Angelegenheit bleibt vorläufig auf Freitag angesetzt.

Belgien. Die permanente Sukkermmission tritt am 18. November in Brüssel zusammen, um über die von Russland angebotenen Bedingungen für seinen Beitritt zur Brüsseler Konvention zu beraten.

England. In London fand am Sonntag die Versammlung der Eisenbahn-Angestellten statt, auf der das Ergebnis der Abstimmung der Amalgamierten Society of Railway-Servants über die Forderung der Anerkennung des Verbandes durch die Eisenbahngesellschaften bekanntgegeben wurde.

Schweden. Aus Anlaß der Unterzeichnung des norwegischen Antarktisvertrags schreibt „Stockholms Dagblad“: Dies ist Norwegens eigene Sache, es darf aber nicht verschwiegen werden, daß hier eine allgemeine Mißstimmung durch den Gedanken hervorgerufen wird, daß der Traktat direkt oder indirekt gegen Schweden gerichtet ist.

Türkei. Der Sultan von Sansibar hatte am Sonntag eine Begegnung mit dem Sultan Abdul Hamid, der ihn zum geistlichen Namaskander einlud.

Serbien. Eine am Sonntag in Niß abgehaltene Protestversammlung der vereinigten Opposition faßte eine Resolution, in der die Politik der Regierung, insbesondere die Verlegung der Skupstina, verurteilt und die Vornahme neuer Parlamentswahlen gefordert wird.

Persien. Am Sonntag abend ist von der türkischen Grenze die Meldung eingegangen, daß Soudi Bulak von den Türken eingenommen worden sei.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (1/8) „Die Schönen von Pagaras“; im Schauspielhaus (1/8) „Opes und sein Ring“.

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Für das Gastspiel der Frau Sigrid Arnolds in der Königl. Hofoper (Donnerstag, den 7. November, „Violetta“ und Montag, den 11. November, „Mignon“) gelten die folgenden Eintrittspreise: Vogen des 1. Ranges 10 Mk.; Fremden-Vogen des 2. Ranges 8 Mk.; Mittel-Vogen des 2. Ranges 8 Mk.; Seiten-Vogen des 2. Ranges 8 Mk.; Prospektum-Vogen des 2. Ranges 8 Mk.

1.50 Mk.; Mittel-Vogen des 2. Ranges 1.50 Mk.; Seiten-Vogen des 2. Ranges 1.50 Mk.; Gaston des 2. Ranges 4 Mk.; Mittel-Vogen des 2. Ranges 4 Mk.; Prospektum-Vogen des 2. Ranges 4 Mk.; Seiten-Vogen des 2. Ranges 4 Mk.; Gaston des 2. Ranges 4 Mk.; Mittel-Vogen des 2. Ranges 4 Mk.; Prospektum-Vogen des 2. Ranges 4 Mk.

† Residenztheater. Heute wird „Der Nigunbaron“ gegeben, und zwar wird die Partie der Gastin Fräulein Anna Simon a. W. spielen.

† Königl. Konservatorium. In der heutigen Patronatsvereins-Aufführung (1/8) gelangen zum Vortrag: Eintracht für Orchester von Dittersdorf; Trompeten-Konzert von Böhm; Violoncello-Konzert von Brühmayer; Klavierkonzert von Grieg; Fantasie von Chopin; Klavierstück von F. Braunroß und Gesänge von Gounod, Nicolai und H. Becker.

† Dresdener literarischer Klub. Heute, 8 Uhr, im Hotel Stadt Rom am Neumarkt: Schriftstellerin Marianne B. Wehrhahn trägt den 1. Akt ihres Weiblichkeitsmächenspiels „Die Quelle der Liebe“ vor.

† In dem heute stattfindenden Konzert von Carlotta Stukenrath (Palmgarten) wird Herr Bruno Hünze-Retefeld die Begleitung übernehmen.

† Kammerlängerin Fräulein Katharine Häntsch hat ihre Studienläufe für Oper und Konzert mit 1. d. M. wieder eröffnet.

† Im Reichlichen Musik-Salon, dessen veredelter, sehr musikalischer Publikum sonst mit den Reichlichen Beisitzern so sorgfältig gepflegt, ging es am vergangenen Sonntag morgen sehr lebhaft zu. Der Grund war eine doppelte Loberrachtung: Kompositionen einer Dame, die sich als ein hohes, ernst zu nehmendes Talent entpuppte und neue Gesänge von Professor Bertrand Roth, welche gegen die früheren, die doch auch alle feinsinnig waren, einen außerordentlichen Fortschritt besaßen.

† Der morgen, Mittwoch, im Palmgarten angekündigte Klavierabend Max B. wird in Form eines Konzerts unter Mitwirkung der Großherzogin, Hofoperlängerin Fräulein Pauline v. Weimar abgehalten.

† Der Orchesterverein „Philharmonie“, dessen gediegene musikalische Veranstaltungen sich jederzeit ungeteilter Anerkennung erfreuen, stellt sich für die kommende Saison drei wertvolle Konzerte in Aussicht, deren erstes am 14. November im Vereinssaal stattfinden wird.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

† Die Einäscherung von Georg Engels wurde in Hamburg ohne besondere feierliche Weihe vollzogen. Offizielle Reden wurden nicht gehalten.

† Robert Schumanns Singakademie. In der Vortagsaufführung von Dandels „Israel in Ägypten“ in der Dreifönigkirche wirkten mit: Fräulein v. d. Osten, Fräulein Ullrich und Dehmlow (Berlin), die Herren Mann, Werner und Fischer.

treuen, die unter seiner Leitung das Werk fördern helfen. In diesen gehört, wie bereits erwähnt, auch die Dresdener Gesangsleiterin Frau Neuhäuser, die dazu berufen ist, mit den weiblichen Mitgliedern die Rollen durchzuführen, wie sie das in langjähriger Mitarbeiterleistung mit Frau Cosima gelernt hat.

† Aus München berichtet man: Im weiteren Verlaufe der Verheirathung der Sammlung Goethe brachte u. a. Ludwig Knaut „Ich kann marren“ 25 500 Mk.; Wilhelm Leibl „Bauerin aus Nibbing“ (Studie) 4000 Mk.; Franz v. Eubach „Bismarck“ (im schwarzen Jutekostüm, das Gesicht dem Betrachter zugewandt) 2000 Mk.; Max Liebermann „In der Postkammer“ 4700 Mk.; Adolf Hier „Getreideernt“ 7000 Mk.; Jakob Maris „Am Torweg“ 11 000 Mk.; Adolf v. Menzel „Durchgehende Nacht“ (Bauwerk) 8000 Mk.; W. v. Ranft „Christus“ 7100 Mk.; G. v. Piloty „Die Söhne Eduards IV. von England“ 2600 Mk.; zwei Andreas Höpfer 6500 Mk. und 2500 Mk.; Franz v. Defregger „Mädchenköpfe“ 1050 Mk.; John Constable „Maidenhead“ 1400 Mk.; J. B. C. Corot „Morgensimmung“ 3500 Mk.; Wilhelm v. Diez „Mist“ 2800 Mk.; Gabriel v. Rag „Studienkopf“ 1500 Mk.; Adolf Schreyer „Lorenzplatz“ 20 000 Mk.; Giovanni Segantini „Reiseglammern“ 7000 Mk.; Franz v. Stud „Tamenposten“ 2000 Mk.; Hans Thoma „Wiese mit Fappeln“ 8000 Mk.; Fritz von Ullde „Pflaunders“ 8100 Mk.; Benjamin Lauter „Der Gräuel“ 10 500 Mk.; Anton v. Werner „Motte im Keller H. v. Berners“ 650 Mk.; Alie Reiter, Angelita Kaufmann „Frauenkopf“ 400 Mk.; D. J. Teniers „Der Handel“ 450 Mk.; Elias von der Weide „Ochtmahl im Jahre“ 650 Mk. Der Gesamtüberschuss beläuft sich auf etwa 550 000 Mk. In München wird sich nichts, das weite, auch die großen Sachen, ging in Privatbesitz über oder an den Kunsthandel im In- und Ausland. Im ganzen wurden die Bilder erheblich über den Marktpreis bezahlt.

† Kleine Mitteilungen. Theobald Ziegler, der berühmte Philologe der Straßburger Universität, stellt aus Gesundheitsrücksichten einen Teil seiner bereits angekündigten Vorlesungen ein. Ziegler, der berühmte Verfasser der „Geschichte der Götter“ und der „Geschichte der Pädagogik“, ist fast 62 Jahre alt. — Die wertvolle Bibliothek des Kunsthändlers ging durch Kauf in den Besitz des Antiquariats von Ernst Carlebach in Heidelberg über. Die Sammlung enthält viele Erstausgaben zur deutschen Literatur, die Klassiker der Philosophie mit besonders reichen Beilagen zur Hegel-Literatur, viele Schriften zur deutschen Literaturgeschichte, speziell zu „Bauk“ und Schopenhauer-Kataloge sind in Vorbereitung. — Gortis neuer Roman „Die Mutter“ ist in Russland von der Zensur verboten. Das Verbot erfolgte erst, als der in Lieferungen erscheinende Roman fast vollständig vorlag und sich in Tausenden von Exemplaren in den Händen der Leser befand. Beschlagnahme wurden nur wenige Duzend Hände beim Buchhändler. — Der belgische Dichter van Verbergh ist im Alter von 46 Jahren gestorben. Er genoss innerhalb der belgischen literarischen Welt ein großes Ansehen wegen seiner persönlichen und literarischen Freundschaft mit Maeterlinck. — Mit Heidelberg als Oper komponiert. Der bekannte italienische Komponist Pacchierotti hat Meyer-Hörners „Mit Heidelberg“ als Oper komponiert. Die Uraufführung soll in aller Kürze in Italien vor sich gehen. — Dem Ausbruch des Nationaltheaters in Wien ist es gelungen, Direktor Lauteburg umzuarmen. Man will Lautenburg alle mögliche Sicherheit für die finanzielle Runderung des Theaters bieten und ihm einen ausreichenden Betriebsfonds, wenn gleich nicht gerade 200 000 Kronen, zuweisen. Der Gedanke an Demission kann als ausgemacht angesehen werden. In der Ausfühung am Dienstag wird die neue Einigung formell besiegelt werden. — In München wurden von dem Reichskriegsmaterialamt die letzten verbleibenden, von T. J. J. im Jahre 1837/38 für den kaiserlichen Kaiserlichen von Savaaga in Mantua gemalten Serien römischer Imperatoren aufgefunden.

Bermischtes.

* Aus dem unterirdischen Paris. Eine romantische Erinnerung wachsende Durchgang des alten Paris, der sog. Passage Dauphine, gemacht worden, die die Rue Dauphine mit der Rue Mazarin verbindet. Einige Arbeiter, die das Pflaster aufrissen, stießen dabei auf einen unterirdischen Gang etwa 20 Fuß unter der Erdoberfläche. Es stellte sich heraus, daß der Gang solid gemauert war und eine Strecke von 150 Fuß weit in die Richtung nach der Rue Dauphine führte. In der Rue Dauphine hat nun einst der berühmte Tour de Nesle gestanden, in dem die Königin Margarete von Burgund ihre Liebhaber empfing, um sie nachher zu vergiften und dann die Leichname in den Fluß werfen zu lassen. Durch diesen geheimen Gang, der jetzt wieder ans Licht des Tages gebracht worden ist, wurden die unglücklichen Liebhaber in den Turm geführt, den sie lebend nicht mehr verlassen sollten.

** Immer korrekter. Ein gewissenhafter Beamter hat ein amtliches Schreiben an einen Schriftsteller zu richten, der zugleich Referent ist. Bei der Adresse überlegt sich der korrekte Herr „Wohlgelobten“ oder „Hochwohlgelobten“? Das Problem scheint unlosbar. Endlich kommt ihm ein rettender Gedanke, und entschlossen bemerkt er unter Titel und Namen: „Wohlgelobten bezw. Hochwohlgelobten.“ So gesehen im Jahre des Heils 1907.

Wetterbericht der Kgl. Sachs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 4. November 8 Uhr vorm. Temperatur nach Celsius.

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include: Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Wetterbericht der Kgl. Sachs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 4. November 8 Uhr vorm. Temperatur nach Celsius.

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include: Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Wetterbericht der Kgl. Sachs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 4. November 8 Uhr vorm. Temperatur nach Celsius.

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include: Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.